

LEHRVERANSTALTUNGEN IM PORTRAIT

Lehrveranstaltung	Trainer/in
Gender und Diversität	Dr.ⁱⁿ Renate Augusta Mag. Michael Stöckl

Ursula Pichler:

Die Unterschiedlichkeiten einzelner Menschen oder auch Gruppen zu sehen und diese Vielfalt als Ressource und als Chance wahrzunehmen ist eine wichtige soziale Kompetenz. In der Lehrveranstaltung „Gender und Diversität“ von Renate Augusta und Michael Stöckl kann man sich damit beschäftigen.

Renate, wenn ich gleich mit dir beginnen darf, was sind denn die wesentlichen thematischen Eckpfeiler dieser Lehrveranstaltung?

Renate Augusta:

Also, im Bereich Genderkompetenz geht es natürlich um die Stereotypen in Bezug auf männliches und weibliches Rollenverhalten. Und wir haben uns entschieden, bei unserer Lehrveranstaltung zusätzlich zu dieser Unterschiedlichkeit auch noch die Unterschiedlichkeit in Bezug auf das Alter dazu zu nehmen und auch in Bezug auf unterschiedliche Kulturen. Weil es uns wichtig erscheint, dass gerade Studierende jetzt in dieser Phase schon vorbereitet werden darauf, dass sie in altersunterschiedlichen Teams arbeiten werden und dass sie in Teams arbeiten werden, wo Personen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergrund einander begegnen.

UP:

Herr Stöckl, worauf zielt denn die Lehrveranstaltung ab, was soll denn gelernt werden?

Michael Stöckl:

Also, unser Angebot besteht darin, den Studierenden Erfahrungen zu ermöglichen, Austausch zu ermöglichen, sich mit der Thematik zum Teil das erste Mal, aber auch vertiefend zu beschäftigen auf einer sehr persönlichen Ebene. Unser Lernmodell basiert darauf, dass Lernen über Wahrnehmen und über Reflexion passiert bei jeder und jedem Einzelnen und weniger durch das Vermitteln von Inhalten oder von Wissen, sondern durch Sensibilisierung durch gemeinsame Betrachtung von Erfahrungen und von Aufgabenstellungen, die wir den Studierenden auch anbieten.

UP:

Am Schluss möchte ich gerne noch fragen: Gibt es ein besonderes - vielleicht ein spannendes - Feedback, das Sie am Ende der Lehrveranstaltung bekommen haben?

MS:

Also, gerade in der aktuellen Lehrveranstaltung habe ich als sehr schönes Feedback gefunden, so am ersten Tag, als Studierende rückgemeldet haben als aha-Erlebnis, dass diese Geschlechterthematik in so viele Lebensbereiche hineinspielt, und, ja, dass es kein Sonderthema für sich ist, das man behandelt, sondern dass es ein Thema ist, das das Leben, Lebensprozesse und vor allem das eigene Leben sehr stark betrifft und dass wir alle viele Möglichkeiten haben, da auf das Einfluss zu nehmen und eine bewusste Identität, eine männliche, weibliche, gemischte Identität, die wir auch alle haben, zu leben.

RA:

Eine Rückmeldung, die ich mal bekommen hab war folgende von Studierenden, die schon berufstätig sind. Die haben gesagt, dass es für sie sehr wertvoll war, dass sie erkennen konnten, dass die unterschiedlichen Generationen, also ältere, jüngere Personen, dass die eben unterschiedliche Qualitäten haben, unterschiedliche Talente mitbringen, das ist ihnen durch diese Lehrveranstaltung bewusst geworden und dass man die Potenziale der jeweiligen Lebensphase dadurch gut nutzen und auch weiterentwickeln kann. Und schließen würde ich gern mit einem Zitat vom Dichter Rumi: „Jenseits von Jung und Alt liegt ein Ort, dort treffen wir einander.“